

Verordnung zur Änderung von Verordnungen nach dem Einrichtungenqualitätsgesetz

Vom 3. September 2015

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 860 - 13 - 4

Aufgrund des § 17 Nummer 1 des Einrichtungenqualitätsgesetzes vom 17. Mai 2010 (GVOBl. M-V S. 241), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2012 (GVOBl. M-V S. 532, 533) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus und aufgrund des § 17 Nummer 2 und 3 des Einrichtungenqualitätsgesetzes vom 17. Mai 2010 (GVOBl. M-V S. 241), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2012 (GVOBl. M-V S. 532, 533) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales:

Artikel 1

Änderung der Einrichtungenmindestbauverordnung¹

In § 17 der Einrichtungenmindestbauverordnung vom 10. November 2010 (GVOBl. M-V S. 655) werden die Wörter „,Außerkräfttreten“ sowie „und am 31. Dezember 2015 außer Kraft“ gestrichen.

Artikel 2

Änderung der Einrichtungenpersonalverordnung²

Die Einrichtungenpersonalverordnung vom 10. November 2010 (GVOBl. M-V S. 658), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Dezember 2012 (GVOBl. M-V S. 532, 533) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Bei den zur Leistungserbringung eingesetzten Personen und Personen nach § 2 dürfen keine Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit persönlich ungeeignet sind.“

b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Der Leistungserbringer hat sich zum Nachweis der Anforderungen nach Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 vor Ein-

stellung und bei begründeten Zweifeln an der persönlichen Eignung ein Führungszeugnis nach § 30 Absatz 1 Satz 1 des Bundeszentralregistergesetzes, das nicht älter als drei Monate ist, vorlegen zu lassen.“

c) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

2. In § 11 werden die Wörter „,Außerkräfttreten“ sowie „und am 31. Dezember 2015 außer Kraft“ gestrichen.

Artikel 3

Änderung der Einrichtungenmitwirkungsverordnung³

Die Einrichtungenmitwirkungsverordnung vom 10. November 2010 (GVOBl. M-V S. 661) wird wie folgt geändert:

1. In § 27 Absatz 3 Satz 2 wird das Wort „einmalige“ gestrichen.

2. In § 32 werden die Wörter „,Außerkräfttreten“ sowie „und am 31. Dezember 2015 außer Kraft“ gestrichen.

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 3. September 2015

Die Ministerin für Arbeit,
Gleichstellung und Soziales
Birgit Hesse

¹ Ändert VO vom 10. November 2010; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 860 - 13 - 1

² Ändert VO vom 10. November 2010; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 860 - 13 - 2

³ Ändert VO vom 10. November 2010; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 860 - 13 - 3